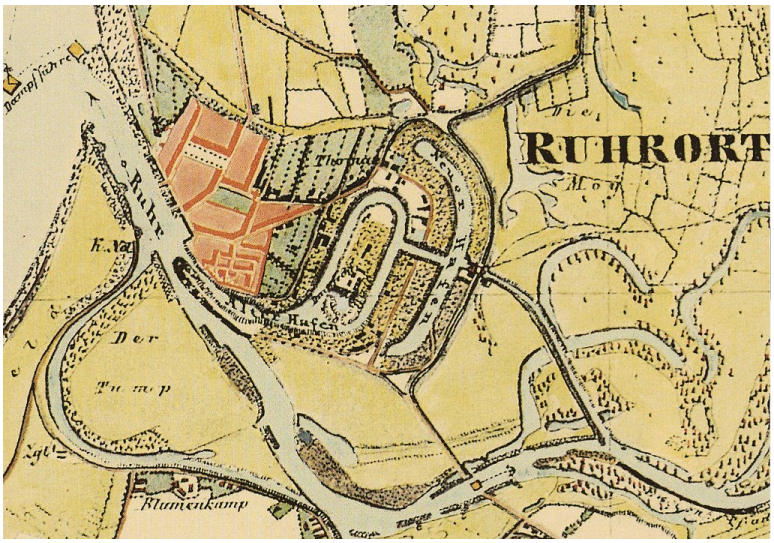
Bunkerhafen in Ruhrort

Schlagwörter: Hafenbecken, Binnenhafen
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Gemeinde(n): Duisburg
Kreis(e): Duisburg
Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Die Ruhrorter Häfen in den 1840er Jahren
Fotograf/Urheber: Geobasis NRW



Das erste Drittel des 19. Jahrhunderts war ein entscheidender Zeitraum für die Industrialisierung. Dampfmaschinen waren endlich rentabel geworden und kurbelten die Wirtschaft immer mehr an. Zudem sorgten Innovationen im Bergbau für den Übergang zum Schachttiefbau, der seit den 1830er Jahren immer mehr zum Standard wurde. Ein immenser Flächenanspruch war die Folge: Siedlungen und auch Infrastrukturen entwickelten sich rasant.

Ein Beispiel dafür ist Ruhrort, wo der ältere Werfthafen 1837-42 zunächst durch die Anlage des Schleusenhafens (auch: Neuer Hafen) erweitert wurde (siehe Mediengalerie). Der Schleusenhafen war durch einen Kanal mit dem Werfthafen verbunden, ein südwärts gerichteter Schleusenkanal verband die Anlage mit der Ruhr.

Weitere Umbauphasen der Ruhrorter Häfen erfolgten vor dem Ersten Weltkrieg und in jüngster Zeit; sie folgen den wirtschaftlichen und städtebaulichen Vorgaben (vergleiche detaillierte Ausführungen zum Werfthafen).

Das nördliche Areal des Schleusenhafens ist bis heute als Bunkerhafen erhalten. Namensgebend waren die nahe gelegenen Kohlenbunker. Ein Gebäude des alten Lünnemann-Docks an der nordwestlichen Beckenspitze erhält die ursprüngliche Atmosphäre des Hafens. Bunkerhafen und Reste des Werfthafens bilden ein Ensemble der Route der Industriekultur.

(Kai-William Boldt, Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz e.V., 2015)

Internet

www.route-industriekultur.de: Route der Industriekultur 2015, Werfthafen - Bunkerhafen (abgerufen 21.01.2015)

Literatur

Boldt, Kai-William; Gelhar, Martina (2008): Das Ruhrgebiet - Landschaft, Industrie, Kultur. Darmstadt.

Schlagwörter: Hafenbecken, Binnenhafen
Straße / Hausnummer: Alte Duisburger Straße
Ort: 47119 Duisburg - Ruhrort
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Auswertung historischer Karten, Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung, Fernerkundung
Historischer Zeitraum: Beginn 1837 bis 1842
Koordinate WGS84: 51° 27 11,68 N: 6° 44 28,07 O / 51,45324°N: 6,74113°O
Koordinate UTM: 32.343.054,39 m: 5.702.649,60 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.551.560,02 m: 5.702.331,54 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: Kai-William Boldt, 2015, „Bunkerhafen in Ruhrort“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/O-112578-20150117-3 (Abgerufen: 15. November 2026)

Copyright © **LVR**